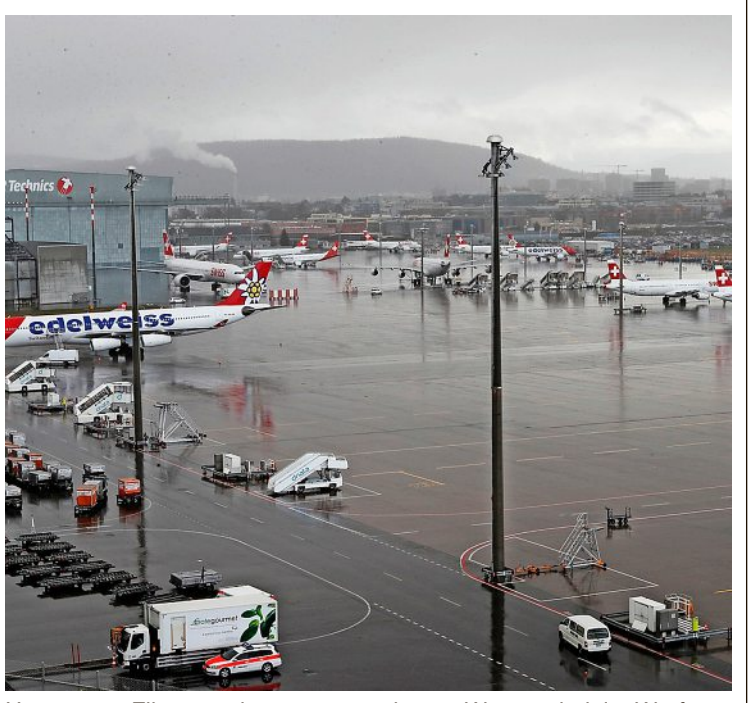
etriebs trifft auch die Stadtkasse

Flughafen verfliegen. Welche Auswirkungen die bewusste Kapazitätsreduktion der Swiss auf den Betrieb am ent von Kloten rechnet zwar mit weniger Steuereinnahmen, macht sich aber keine Sorgen ums Budget.

bescheidenen Andrang. Die Lust am Fliegen ist offensichtlich den meisten Leuten vergangen. Fotos: Sibylle Meier



Ungenutzte Flieger stehen nun vermehrt zur Wartung bei der Werft.

Die Hygieneregeln gelten auch zum Abschied vor der Bye-bye-Bar.

Kunden kaufen trotz Coronavirus-Fall in der Bäckerei ein

Die Fleischli-Filiale beim Sonnenhof in Bülach hat seit gestern wieder geöffnet. Die Bäckerei wurde am vergangenen Mittwoch per sofort geschlossen, nachdem eine Angestellte positiv auf das Coronavirus getestet worden war. Während der Mittagszeit gehen im Laden Dutzende Kunden ein und aus. Einer davon ist Remo Ferorelli aus Glattfelden. Da er zum Mittagessen oft hierhin kommt, wusste er, dass die Filiale wegen einer am Coronavirus erkrankten Mitarbeiterin geschlossen wurde. Deshalb nicht mehr in der Bäckerei einzukaufen, kommt für ihn aber nicht infrage: «Ich nehme das Virus nicht so ernst. Ich arbeite auf dem Bau, dort atmen wir ganz andere schädliche Stoffe ein.» Ihm falle aber schon auf, dass es in der Filiale weniger Leute hat als sonst. Auch die anderen Kunden lassen sich durch das Coronavirus nicht beeinflussen. Sie sagen: «Ich verstehe die panische Reaktion nicht» oder: «Ich traue mich noch immer aus dem Haus».

Remo Ferorelli kauft weiterhin im Fleischli ein. Foto: Sibylle Meier

Geschäftsführer Konrad Pfister sagt, dass die negativen Auswirkungen aufgrund des internen Corona-Falls nicht allzu gross sein dürften. «Wir haben jedoch bereits vorher bemerkt, dass wegen des Coronavirus weniger Leute in unsere Café-Restaurants kommen.» Er ist glücklich darüber, dass die Filiale beim Sonnenhof nun wieder geöffnet hat. «Ich rechnete zuerst damit, dass der Laden für zwei Wochen geschlossen bleiben muss. Doch nun wurde bereits alles gründlich gereinigt und desinfiziert, sodass für Kunden und Mitarbeitende keine Gefahr einer Ansteckung besteht.»

Flavio Zwahlen

Kommentar

Die Bäckerei Fleischli hatte Pech

Ich befragte gestern Leute, die in der Fleischli-Filiale beim Sonnenhof in Bülach eingekauft haben, was sie vom Coronavirus halten. Denn die Bäckerei blieb zuvor während einiger Tage geschlossen, da eine Mitarbeiterin positiv auf die neuartige Atemwegserkrankung getestet wurde. Dass das Personal keine Freudensprünge machte, als ich vor Ort meine Absichten erklärte, ist irgendwie verständlich. Denn die Schliessung der Filiale machte in den Medien die Runde. Das Unternehmen wurde dadurch in ein schlechtes Licht gerückt und erhielt den Stempel «erste Bäckerei mit einem Coronavirus-Fall» aufgedrückt. Die Bäckerei-Conditorei Fleischli AG hat jedoch überhaupt nichts falsch gemacht, sondern einfach nur Pech gehabt.

Das Coronavirus kann jeden von uns treffen, aber niemand, der daran erkrankt, ist deswegen ein schlechterer Mensch. Trotzdem entsteht zum Teil der Eindruck, dass es sich bei infizierten Patienten um hochgefährliche Menschen handelt. Sie erhalten Namen wie «Fall 9» oder «Fall 11» und jeder, der mit ihnen in Kontakt war, bekommt Hausarrest. Und so kann es halt auch vorkommen, dass ganze Filialen oder gar ganze Unternehmen zum Stillstand kommen.

Dem ZU-Artikel über die Schliessung der Fleischli-Filiale wurde viel Beachtung geschenkt, wurde er doch bei Facebook über 400-mal geteilt. Eine Berichterstattung lässt sich demnach mit dem hinreichenden öffentlichen Interesse begründen. Fleischli hatte jedoch Pech, von einem der ersten Fälle in Zürich betroffen zu sein. Wäre die Mitarbeiterin erst in drei Wochen am Virus erkrankt, wäre dies mit Sicherheit eine Randnotiz gewesen. Denn bis dahin werden Hunderte Unternehmen von einem «Fall» betroffen sein.

Flavio Zwahlen
Redaktor

Absagen wegen Corona

Auftakt zu «1150 Jahre Rafz» abgesagt

Rafz Der Startschuss zu den Feierlichkeiten «1150 Jahre Rafz» fällt ins Wasser. Wegen des Coronavirus wird die Veranstaltung «Rafz Jubiliert» vom 21. und 22. März abgesagt. «Wir können und wollen es uns nicht leisten, die Zeichen der Zeit zu ignorieren und ein aktives Mitwirken bei den Massnahmen zur Verhinderung oder Eindämmung der herrschenden Coronavirus-Gefahr beizutragen, was uns zu dieser Verschiebung bewogen hat», teilt das Organisationskomitee mit. Der Anlass hätte ein vielfältiges Nachmittagsprogramm, einen Apéro für die Bevölkerung, eine historische Modeschau und einen Jubiläumsabend mit gegen 600 Gästen umfasst. Am Sonntag wäre ausserdem das Kindermusical «Pippi im Taka-Tuka-Land» aufgeführt worden. Doch auch das fällt dem Entscheid des OK zum Opfer. Das Organisationskomitee erwägt, zumindest einzelne Programmpunkte zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr durchzuführen.

Erworbene Tickets werden laut den Veranstaltern zurückerstattet oder vergütet. Das OK geht davon aus, dass die weiteren geplanten Veranstaltungen im Rahmen von «1150 Jahre Rafz» wie geplant durchgeführt werden können. *(red)*

Frühlingskonzert findet nicht statt

Winkel Die Stadtmusik Bülach hat am Wochenende den Entscheid gefällt, das Frühlingskonzert vom 21. und 22. März abzusagen. Das Konzert wäre unter dem Motto «tierisch gut» gestanden und hätte am Samstag und Sonntag im Breitesaal Winkel stattgefunden. *(red)*

Kurs «Letzte Hilfe» fällt aus

Bachenbülach Der Kurs «Letzte Hilfe» der reformierten Kirche Bülach am 14. März wird ebenfalls nicht durchgeführt. Das nächste angesetzte Kursdatum ist der 13. Juni. In den Kursen wird den Besucherinnen und Besuchern das Basiswissen für die Begleitung Sterbender vermittelt, Erfahrungen werden ausgetauscht und einfache Handgriffe erprobt. *(red)*

Vortragsreihe verschoben

Bülach Die Vortragsreihe über Gott und die Welt, organisiert von der Freien Evangelischen Gemeinde Bülach, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Geplant waren mehrere Vorträge vom 18. bis zum 22. März. Fragen nach dem Grund von Schmerz und Leid, dem Scheitern von Beziehungen, dem Sinn des Lebens und der Zukunft der Welt wären im Zentrum gestanden. *(red)*

Kein Pop-up-Kino im Herti-Labor

Bülach Am 20. März hätte im Bülacher Herti-Labor der Film «The Human Element» gezeigt werden sollen. Wegen der aktuellen Situation wurde die Veranstaltung abgesagt. Der Film zeigt, wie die Klimaerhitzung für viele Menschen bereits Realität ist, und möchte den Zuschauer zu einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Mensch und Natur inspirieren. *(red)*